



Stadtkanzlei
GGR
Gubelstrasse 22
6301 Zug

Interpellation der SP-Fraktion «Ist die Stadt Zug auf die Quaggamuschel genügend vorbereitet?»

Mit Besorgnis mussten wir in den Sommerferien zur Kenntnis nehmen, dass die Quaggamuschel den Zugersee erreicht hatte. Rückgängig machen lässt sich dies nicht mehr, nun geht es darum, den Schaden durch die Muschel möglichst in Grenzen zu halten.

In hohem Masse wird die WWZ betroffen sein (Circulago, Wärmeverbund Zuger Altstadt, neues geplantes Seewasserwerk in Oberwil), aber auch weitere Installationen im und in den Zugersee gilt es zu schützen. Wie gut sind die WWZ (mit der wichtigen Aktionärin Stadt Zug) und die Stadt auf die Quaggamuschel vorbereitet? Dazu haben wir ein paar gezielte Fragen:

1. Welche Massnahmen sind bei der Wasserfassung des Circulago und anderen Seewasserwärmepumpen geplant?
2. Wie wird die Quaggamuschel die Planung des neuen Seewasserwerkes in Oberwil beeinflussen? Welche Massnahmen werden getroffen werden, um den Befall mit Quaggamuscheln zu minimieren?
3. Gibt es Bäche in der Stadt Zug, die eingedolt in den See münden? Falls ja: sind Massnahmen vorgesehen?
4. Welche Massnahmen sind bei Entwässerungsleitungen in den Zugersee geplant?
5. Sind weitere Massnahmen von Seiten der Stadt Zug geplant?
6. Mit welchen (ungefähren) Kosten rechnen die Stadt Zug und die WWZ für die Bekämpfung der Quaggamuschel?
7. Sind auch anderen invasiven Spezies, sogenannten Neozoen, auf dem Radar? Welche vorsorglichen Massnahmen sind hier geplant?
8. Arbeitet die Stadt Zug (mit der WWZ) an Lösungsvorschlägen, wie die entstandenen Kosten nicht auf die Energiepreise abgewälzt werden könnten? Könnte sich die Stadt Zug vorstellen, sich an den Kosten der WWZ zu beteiligen, damit die Energiepreise nicht steigen?

Für die SP-Fraktion

Ivano De Gobbi

Esther Ambühl Tarnowski

Marilena Amato Mengis

Jérôme Peter

Albina Fässler